

E. N. von Reznicek

Ouvertüre & Intermezzo

aus

Die verlorene Braut

(1909)

Musikverlag H. M. Fehrmann

E. N. von Reznicek

Ouvertüre & Intermezzo

aus

Die verlorene Braut
(1909)

Partitur und Stimmen

**Erstausgabe
vorgelegt von
Michael Wittmann
(Berlin)**

**Editio Reznicek Nr. 1014
Musikverlag H. M. Fehrmann
Wedemark 2016**

Satz: Florian Bauer (Tübingen)

Besetzung

2 Flöten (Piccolo)

Oboe

2 Klarinetten (A)

Fagott

2 Hörner (F)

2 Trompeten (C)

3 Posaunen (ad. lib.)

Pauken

**Triangel, Tamburo, Piatti, Gran Cassa,
Glockenspiel**

Celesta

Harfe

1. Violinen

2. Violinen

Bratschen

Violoncelli

Kontrabaß

Dauer: ca 15 Minuten

(Orchesterstimmen auf Anfrage)

VORWORT

Emil Nikolaus von Reznicek (1860-19145) konnte und wollte nur aus innerem Antrieb komponieren. Nur ganz selten einmal hat er Kompositionsaufträge angenommen und selbst in seiner Frühzeit als Komponist hatte er darauf verzichtet, kleine und leicht vermarktbarere Werke wie Lieder oder Klavierstücke als Brotarbeit vorzulegen. Diese Einstellung bedingte auch, daß er zunächst ein Werk schrieb und sich erst dann um eine Aufführungsmöglichkeit bemühte. Fand sich eine solche Möglichkeit, war es gut; fand sich eine solche Gelegenheit nicht, legte er das Werk (schmollend) in die Schublade und bewahrte darüber Stillschweigen. Dies gilt auch für die 1909 entstandene Operette *Die verlorene Braut* nach einem Libretto von Sigmund Pordes-Milo (1878-1931) und Erich Urban (Lebensdaten unbekannt). In seinen 1941 verfassten Lebenserinnerungen hat Reznicek das Werk nicht erwähnt, und auch sonst gibt es von ihm keine Zeugnisse darüber. Wie alle Manuskripte Rezniceks wurde das Autograph dieses Werkes 1943 in seiner Berliner Wohnung requiriert und zur Sicherheit nach Kalau in die Lausitz verbracht, wo es am Ende des Krieges in die Hände der Sowjetarmee geriet. Von dort aus gelangte es 1957 in die Musikabteilung der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. Als der damalige Leiter der Musikabteilung, Leopold Nowak, der in der Schweiz lebenden Tochter Felicitas von Reznicek (1904-1997) von diesem Fund berichtete, war diese vollkommen überrascht, wiewohl sie seit etwa 1928 Rezniceks Agentin und Managerin war. Auch ihre beiden damals noch lebenden Brüder wußten nichts von dem Werk, das bis heute unaufgeführt geblieben ist.

Die einzige Quelle für die Operette ist die autographe Partitur in der ÖNB (Mus. Hs. 29 623 Mus) und die dazugehörigen, einem Klavierauszug nahekommenden Skizzen (Mus. Hs. 647/I Mus). Nicht erhalten hat sich das zugehörige Libretto. Da weder die Partitur noch die Skizzen die Dialogtexte enthalten, müssen diese derzeit als verloren gelten; wiewohl sich der Gang der Handlung aus den Gesangstexten vollständig ableiten läßt. Es dürfte also keine Schwierigkeit machen, die Operette aufzuführen, zumal man heutzutage ohnehin dazu neigt, Operettendialoge dezent zu modernisieren. Dafür enthält die Partitur zwei entscheidende Hinweise: Zum einen werden dort die beiden Librettisten genannt, zum anderen werden der erste Akt auf den 16. Oktober 1909 und der zweite Akt auf den 1. Januar 1910 datiert. Damit läßt sich das Werk in einen engeren biographischen Kontext einordnen. Für die drei Spielzeiten der Jahre 1906/07 – 1908/09 hatte sich Reznicek verpflichtet, die Oper und die Philharmonie in Warschau als Chefdirigent zu leiten, wozu er jeweils sechs Monate dort verbrachte. Der letzte Aufenthalt wurde verkürzt, nachdem der Reznicek verpflichtende Intendant Aleksander Rajchmann demissionieren mußte und Reznicek seinem Beispiel folgte. Dies fiel ihm umso leichter, als er schon vorher einen Vertrag mit Josef Gregor abgeschlossen hatte, demzufolge er für drei Spielzeiten Dirigent an dessen Komischer Oper in Berlin werden sollte. (Die *Komische Oper* Gregors befand sich in der Friedrichstraße und ist nicht identisch mit dem heute als *Komische Oper* bekannten Haus in der Behrensstraße). Dort debütierte Reznicek am 4. Februar 1910 mit Emmanuel Chabriers *L'Étoile*. Trotz der Auslastung durch die Dirigententätigkeit muß er nebenher seine eigene Operette konzipiert und instrumentiert haben. Die Textdichter dürfte er über seinen Freund Leo Blech kennengelernt haben, denn für diesen hatte Pordes-Milo zusammen mit Richard Batka den Text zu dem bereits 1908 in Hamburg uraufgeführten, sehr erfolgreichen Einakter *Versiegelt* geliefert.

Das Engagement Rezniceks an der *Komischen Oper* Gregors legt zunächst die Vermutung nahe, daß das Werk mit Blick auf eine mögliche Berliner Aufführung konzipiert worden sei. Eine am 17. Oktober 1909 im Neuen Wiener Journal veröffentlichte Notiz führt jedoch auf eine andere Spur. Dort wird berichtet: *In nächster Zeit gelangt in München eine neue Operette „Die verlorene Braut“ von E.N. von Reznicek zur Uraufführung. Der Stoff ist dem Münchener Faschingstreiben entnommen und wird die eleganten Typen des vor kurzem verstorbenen populären „Simplicissimus“-Zeichners Ferdinand von Reznicek auf die Bühne bringen.* Damit ergibt sich auch eine Einordnung in einen größeren Zusammenhang. Während seiner Warschauer Kapellmeisterzeit

hatte Reznicek die Zeit gefunden, eine Revision seiner Oper *Donna Diana* (1894) vorzunehmen, die im Mai 1908 (in seiner Abwesenheit) in Berlin uraufgeführt und im Dezember 1908 in München wiederholt wurde. Praktisch zur selben Zeit arbeitete Rezniceks Halbbruder Ferdinand (1868-1909), der als Graphiker zu den Starzeichnern (und Mitinhaber) der satirischen Zeitschrift *Simplicissimus* aufgestiegen war, an einer Sondernummer *Fasching* des *Simplicissimus*, die Ende 1908 im Druck erschien. Dies muß die Initialzündung für das Operettenprojekt *Die verlorene Braut* geworden sein; zumal E.N. von Rezniceks Vertrag mit Josef Gregor ursprünglich erst im Herbst 1909 beginnen sollte. (Daß Reznicek dann schon ab dem Frühjahr 1909 an der *Komischen Oper* dirigierte, war eine kurzfristige Entwicklung, die so vorher nicht absehbar war). Er hätte also alle Zeit gehabt, in der ersten Jahreshälfte diese Operette zu komponieren. Zunächst aber mußten die Librettisten die Handlung entwerfen, die allem darauf ausgerichtet ist, Gelegenheit zur szenischen Umsetzung der typisch Ferdinand v. Reznicek'schen Karikaturen zu geben. Im Mai 1909 ist F. v. Reznicek dann an den Folgen einer mißglückten Herzoperation überraschend gestorben, und die Komposition der Operette geriet unversehens zu einer Art Requiem Emil Nikolaus für den verstorbenen Bruder.

Vermutlich war geplant, daß Ferdinand bei der Uraufführung der Operette die Kostüme entwerfen und die Ausstattung besorgen sollte. Ohne diese Möglichkeit scheint das Werk seine Attraktivität für die Operettenbühnen verloren zu haben; jedenfalls kam es weder in München noch in Wien zu den angekündigten Uraufführungen. Reznicek scheint darüber so verbittert gewesen zu sein, daß er das Werk unter Verschuß hielt und auch in seinen Memoiren 1941 unerwähnt lies. Dabei hätte er sehr wohl versuche können, das Werk an der *Komischen Oper* herauszubringen, zumal er, wie er erwähnt, mit Gregor in freundschaftlichem Umgang stand. Statt dessen übersetzte und bearbeitete er zunächst in Gregors Auftrag Gounods *Der Arzt wider Willen* für die deutsche Bühne und eröffnete damit am 3. September 1910 die neue Saison. Gregor indessen, der heute ja als Ahnherr des modernen Regietheaters gilt, wurde Ende 1910 überraschend zum letzten k. u. k. Hofoperndirektor in Wien berufen und verpachtete darum sein Berliner Theater ab Frühjahr 1911. Dadurch wiederum endete auch Rezniceks Dreijahresvertrag vorzeitig. Zur gleichen Zeit erkrankte Rezniceks Ehefrau Berta lebensgefährlich; ein Erlebnis, das Reznicek in seiner Symphonischen Dichtung *Schlemihl* künstlerisch verarbeitet hat und mit dem zugleich die eigentliche Hauptschaffensperiode einsetzte. Im unmittelbaren Anschluß an den *Schlemihl* und vor dem *Sieger* (1912/13) komponierte Reznicek im Frühjahr 1912 seine zweite Operette, *Die Angst vor der Ehe*. Librettist war wiederum Erich Urban, diesmal gemeinsam mit Louis Taufstein. In seinen Memoiren führt Reznicek dazu aus, daß die Initiative dazu von Erich Urban ausgegangen und er dieser aus zweierlei Gründen gefolgt sei: Einmal weil er es grundsätzlich nicht für eine Schande halte, als Komponist von Ernster Musik gelegentlich einen Ausflug in das leichte Genre zu machen und zum anderen, weil ihm diese Aufgabe nach der Komposition des *Schlemihl* als willkommene Entspannung gedient habe. Allerdings konnte auch dieses Stück nicht, wie eigentlich geplant, in Hamburg bzw. Hannover zur Uraufführung gelangen, sondern wurde erst mit zeitlicher Verzögerung am 28. November 1913 am Stadttheater in Frankfurt/Oder erfolgreich aus der Taufe gehoben und im Frühjahr 1914 in Posen nachgespielt. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges hat dann die weitere Verbreitung verhindert. Danach entsprach es nicht mehr den gewandelten Vorstellungen der Operette der 1920er Jahre und im Zweiten Weltkrieg wurde überdies die Partitur und das Auführungsmaterial vernichtet. Der erhaltene Klavierauszug läßt aber erkennen, daß der Plot und die Personenkonstellationen von *Die Angst vor der Ehe* und *Die verlorene Braut* strukturell ähnlich sind, wohingegen die Musik ist verschieden ist. Dabei wirkt *Angst vor der Ehe* wie eine kammerspielartige Verdichtung der *Die verlorene Braut*, in der sich die mit der Gounod-Bearbeitung gemachten Erfahrungen niederschlagen. In der Berichterstattung zur *Angst vor der Ehe* ist denn auch davon die Rede, daß Reznicek damit eine Erneuerung der Operette im Sinn gehabt habe. In späteren Jahren hat er dann thematisches Material aus der *Angst vor der Ehe* in seinem *Valse pathétique* (1923) bzw. im dritten Bild des Ballettes *Das goldene Kalb* (1935) verwendet.

Die Operette *Die verlorene Braut* besteht nächst der Ouvertüre aus zwölf musikalischen

Nummern in drei Akten. Daraus ergibt sich folgender Aufbau:

Ouvertüre

1. Akt:

1. Quartett (Adelaide, Käferstein, Ernestine, Susanne)
2. Duett (Ernestine, Susanne)
3. Auftrittslied (Eusebius)
4. Chor und Ensemble
5. Duett (Susanne, Eusebius)
6. Finale 1

2. Akt:

1. Vorspiel und Entrée
2. Walzer-Ariette (Ernestine)
3. Duett (Ernestine, Franzl)
4. Tanz-Duett (Susanne, Käferstein)
5. Finale 2

Walzer-Intermezzo

3. Akt:

1. Liebes-Duett (Ernestine, Franzl)

Die Handlung folgt den für die Operette typischen Mustern. Der erste Akt spielt in der Provinz am Ende des 19. Jahrhunderts. Käferstein und seine Frau Adelaide sind die typischen Neureichen, die ihre Tochter Ernestine an den wohlhabenden Eusebius Stutzenbacher verheiraten möchten. Pfiffiger als die Tochter ist das arme Mündel Susanne. Dies erweist sich gleich zu Beginn, als die eingeladenen Verlobungsgäste wegen einer gesellschaftlich wichtigeren Veranstaltung ausbleiben und Susanne die Situation rettet, indem sie kurzerhand die ungeliebten Nachbarn zu dem Fest einlädt. Eusebius entpuppt sich als unattraktiver Tolpatsch, der völlig von seinem Vater abhängig ist. Ernestine ist wenig von dem Bräutigam begeistert; desgleichen Susanne. Diese weist Ernestine allerdings auf dessen Vorzug hin, viel Geld und wenig Intelligenz zu haben, was ja gewisse Chancen eröffne. Widerwillig wird die Verlobung gefeiert. Dabei wird ein „Bohnenkuchen“ serviert, d.h. ein Kuchen, in dem eine Bohne eingebacken ist. Wer auf diese beißt, wird der nächste Heiratskandidat. Eusebius findet die Bohne nicht nur, er verschluckt sich daran. In dem darauf folgenden Chaos endet der erste Akt. Der zweite Akt spielt in einer Großstadt (München) in einem einschlägigen Vergnügungsetablisement, in dem der Kunstmaler Franzl sein zweites Wohnzimmer hat. Peu á peu tauchen alle aus dem ersten Akt bekannten Figuren in Verkleidung in diesem Etablissement auf. Ernestine verliebt sich in Franzl, Susanne in Eusebius und Käferstein macht seiner als *Salome* verkleideten Frau Adelaide den Hof. Am Ende muß die Polizei einschreiten, um alle Verwicklungen zu lösen. In dem Trubel gelingt es nur Ernestine und Franzl zu entkommen. Ein Walzer-Intermezzo führt zum kurzen dritten Akt. Im Morgengrauen finden Ernestine und Franzl im Atelier des Malers zusammen.

Die vorliegende Ausgabe macht zunächst die Ouvertüre und das Walzer-Intermezzo aus *Die verlorene Braut* erstmals zugänglich. Die Ouvertüre ist ganz zum Schluß des Kompositionsprozesses entstanden und beruht auf Melodien, die der Operette entnommen sind. In ihrer Frische und ihrem Drive steht sie der berühmten Ouvertüre zu *Donna Diana* kaum nach und dürfte den

Appetit darauf wecken, einmal die gesamte Operette zu hören. Deren Edition ist für einen späteren Band der Editio Reznicek vorgesehen. Die vorliegende Ausgabe folgt dem zitierten Autograph aus den Beständen der ÖNB. Die gestochen scharfe Handschrift Rezniceks läßt dabei keine Lesartprobleme aufkommen. Den Satz besorgte Florian Bauer (Tübingen); für die Hilfe bei der Korrektur sind wir Carlos María Solare (Berlin) verpflichtet.

Berlin, im September 2016

Michael Wittmann

Ouverture

Emil Nikolaus von Reznicek
(1860-1945)

Allegro molto

The score is for an orchestra and includes the following parts and markings:

- Piccolo:** Rests throughout.
- Flauto:** Rests throughout.
- Oboe:** Enters in the 4th measure with a melodic line, marked *p*.
- 2 Clarinetti in A:** Rests until the 8th measure, then plays a sustained note marked *fp*.
- Fagotto:** Rests until the 8th measure, then plays a melodic line marked *p*.
- 2 Corni in F:** Rests throughout.
- 2 Trombe in C:** Rests until the 2nd measure, then plays a melodic line marked *fz*.
- 3 Tromboni ad lib.:** Rests throughout.
- Timpani G-D:** Rests until the 2nd measure, then plays a melodic line marked *fz*.
- Triangel:** Rests throughout.
- Tamburro:** Rests throughout.
- Piatti:** Rests throughout.
- Gran Cassa:** Rests throughout.
- Arpa ad lib.:** Rests throughout.
- Violini:** Play a melodic line marked *f*, then *p legg.* from the 4th measure.
- Viola:** Play a melodic line marked *f*, then *p legg.* from the 4th measure.
- Bassi:** Play a melodic line marked *f*, then *p legg.* from the 4th measure.

11

Pic. *f*

Fl. *p* *f*

Ob. *p* *f*

Cl. (A) *f*^{a2}

Fg. *p* *f*

Cor. (F) *fp* *p*

Vln. *p* *p* *f*

Vla. *p* *p* *f*

Bs. *p* *p* *f*

22

Pic. *f*

Fl. *f*

Ob. *f*

Cl. (A) *fp*

Fg. *p* *p*

Cor. (F) *fp*

Vln. *p legg.* *p*

Vla. *p legg.* *p*

Bs. *p legg.* *p*

32

Pic. *cresc.* *f*

Fl. *cresc.* *f*

Ob. *p* *cresc.* *f*

Cl. (A) *cresc.* *f* *p con grazia cresc.*

Fg.

Cor. (F) *p*

Trb. (C)

Tp. (G-D)

Trgl. *p*

Piat. *fz*

Vln. *p* *fz* *fz* *fz* *fz* *f* *pizz.* *p cresc.*

Vla. *p* *f* *pizz.* *p cresc.*

Vc. *p* *f* *p cresc.*

Cb. *p* *f*

44

Pic.

Fl.

p con grazia cresc.

f

Ob.

p con grazia cresc.

f

Cl. (A)

a2

f

Fg.

f

Cor. (F)

f

Trb. (C)

f

Tp. (G-D)

f

Trgl.

p

Vln.

arco

f

arco

f

Vla.

arco

f

Vc.

f

Cb.

f

55

Pic. *f cresc.*

Fl. *cresc.* *f cresc.*

Ob. *cresc.* *f cresc.*

Cl. (A) *a2* *cresc.* *f cresc.*

Fg. *cresc.* *f cresc.*

Cor. (F) *fp* *fp* *f cresc.*

Trb. (C) *f cresc.*

Tp. (G-D) *muta in E-H*

Trgl.

Tamb.

Vln. *cresc.* *f cresc.*

Vla. *cresc.* *f cresc.*

Vc. *cresc.* *f cresc.*

Cb. *cresc.* *f cresc.*

65

Pic.

Fl.

Ob.

Cl.
(A)

Fg.

Cor.
(F)

Trb.
(C)

Trgl.

Tamb.

Piat.

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

ff ⁵

ff ⁵

fz

ff

fz

f

ff ⁵

ff pesante

ff pesante

ff pesante

fz

fz

ff

72

Pic. *f*

Fl. *f*

Ob. *ff* *f* *f marcato*

Cl. (A) *ff* *f* *f marcato*

Fg. *f pesante*

Cor. (F) *fp* *fp*

Trb. (C) *f* *f* *fp* *fp*

Trgl. *ff* *mf* *mf*

Tamb. *f*

Piat. *ff*

Vln. *f* *f*

Vla. *f marcato* *f*

Vc. *f pesante*

Cb. *f pesante*

88

Pic. *f cresc.*

Fl. *f cresc.*

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F) *fp* a 2

Trb. (C) *fp* I

Trgl. *mf* *mf*

Vln. *p espress.* *semplice*

Vla. *p espress.* *semplice*

Vc. *p espress.* *semplice*

Cb. *p espress.* *semplice*

97

Fl. *p* *p espress.*

Ob. *p con grazia*

Vln. *p espress.*

Vla.

Vc. *pizz.* *arco*

Cb.



106

Fl. *p con grazia*

Ob. *p con grazia*

Vln. *p con grazia* *pp*

Vla. *pp*

Vc. *p espress.*

Cb. *pp*

114

Fl.

Ob.

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

espress. cresc.

cresc. divisi

cresc.

cresc.

dim.

dim.

dim.

dim.

cresc.

dim.

cresc.

dim.

122

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

p

p

p espress.

p

p espress.

mf

p

mf

p

mf

p

mf

p

152

Fl. *espress.*

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Vln. *p espress.*

Vla.

Vc. *arco*

Cb.

159

Fl. *cresc.*

Ob. *cresc.*

Cl. (A) *I.*

Fg.

Vln. *pp*

Vla. *pp*

Vc. *p espress.*

Cb. *pp*

Maestoso

165

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.)

Tp. (E-H)

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

cresc.

f

ff

fz

191

Fl.

Ob.

Cl.
(A)

Fg.

Cor.
(F)

Trb.
(C)

Tp.
(E-H)

Trgl.

Arpa
(ad lib.)

Vln.

Vla.

Bs.

a 2

I.

a 2

I.

pizz.

arco

>

201

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trp. (E-H)

Trgl.

Arpa (ad lib.)

Vln.

Vla. pizz. arco pizz.

Bs.

220

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.)

Trp. (E-H)

Tamb.

Arpa (ad. lib.)

Vln.

Vla.

Bs.

3

3

3

3

a 2

fp

3

229

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.)

Tp. (E-H)

Tamb.

Arpa (ad. lib.)

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

f

ff *espress.*

f

ff

Gliss.

8^{va}

pizz.

arco

237

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.)

Tp. (E-H)

Tamb.

Arpa (ad. lib.)

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

a 2

pizz.

arco

p.

mf

8va

274

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Tp. (G-D)

Trgl.

Piat.

Vln.

Vla.

Bs.

p

f

p

f

p

f

p

p

fz

p legg.

fz

fz

fz

fz

fp

p legg.

f

p cresc.

fp

p legg.

f

p cresc.

p legg.

f

285

Pic. *f*

Fl. *f*

Ob. *con grazia cresc.* *f*

Cl. (A) *p con grazia cresc.* *f* *a2*

Fg. *f*

Cor. (F) *f*

Trb. (C) *f*

Trp. (G-D) *f*

Trgl. *p*

Vln. *arco* *f*

Vla. *arco* *f*

Bs. *f*

296

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Tp. (G-D)

Trgl.

Tamb.

Vln.

Vla.

Bs.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

p

305

Pic. *f cresc.*

Fl. *f cresc.*

Ob. *f cresc.*

Cl. (A) *f cresc.* a2

Fg. *fz*

Cor. (F) *fp* *fp* a2

Trb. (C) *f cresc.* *fz* 3

Tp. (G-D)

Trgl.

Tamb. *fz* *f*

Piat.

Vln. *fz*

Vla.

Bs. *fz*

320

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trgl.

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

f

mf

fp

p espress. semplice

329

Fl.

Ob.

Vln.

Vla.

Vc.

p

p con grazia

p espress.

pizz.

arco

338

Fl. *p con grazia*

Ob. *p con grazia*

Vln. *p con grazia*
pp

Vla. *pp*

Vc. *p espress.*

Cb. *pp*

346

Fl.

Ob.

Vln. *espress. cresc.*
dim.

Vla. *cresc.*
dim.
divisi
cresc.
dim.

Vc. *cresc.*
dim.

Cb. *cresc.*
dim.

376

Fl.
Ob.
Cor.
(F)
Trgl.
Vln.
Vla.
Vc.
Cb.

p
p con grazia
p
pizz.

384

Fl.
Ob.
Cor.
(F)
Trgl.
Vln.
Vla.
Vc.
Cb.

p
espress.
p
p espress.
arco

391

Pic.

Fl.

Ob.

Cl.
(A)

Fg.

Cor.
(F)

Trb.
(C)

Trbn.
(ad. lib.)

Tp.
(G-D)

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

pp

pp

espress.

pp

Maestoso

398

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.)

Tp. (G-D)

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

f

ff

fz

Tempo di valse

407

Pic. *fz* *f espress.*
 Fl. *fz* *f espress.* *p* *f*
 Ob. *fz* *f espress.* *p* *f*
 Cl. (A) *fz* *f espress.* *f*
 Fg. *fz* *f espress.*
 Cor. (F) *fz* *f* *p dim.*
 Trb. (C) *fz* *f*
 Trbn. (ad. lib.) *fz*
 Tp. (G-D) *fz* *f*
 Trgl. *p*
 Arpa (ad. lib.) *f* *f*
 Vln. *fz* *f espress.* *f*
 Vla. *fz* *f espress.* *f*
 Vc. *fz* *f espress.*
 Cb. *fz*

417

Pic. *f*

Fl.

Ob.

Cl. (A) *a 2*

Fg. *f*

Cor. (F) *f*

Trb. (C) *a 2*, *f*, *I.*, *a 2*

Tp. (G-D) *f*

Trgl. *f*

Arpa (ad lib.) *f*

Vln.

Vla. *f*, *pizz.*, *arco*, *pizz.*

Bs. *f*

427

Pic.
Fl.
Ob.
Cl.
(A)
Fg.
Cor.
(F)
Trb.
(C)
Tp.
(G-D)
Trgl.
Arpa
(ad lib.)
Vln.
Vla.
Bs.

a 2
I.
I.
arco
pizz.

437

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Tp. (G-D)

Trgl.

Arpa (ad lib.)

Vln.

Vla.

Bs.

a 2

arco

pizz.

arco

457

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.)

Tp. (G-D)

Tamb.

Arpa (ad. lib.)

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

fp *f* *ff* *ff* *espress.*

f

ff

8va

Gliss.

pizz.

pizz.

pizz.

arco

466

Pic.

Fl.

Ob.

Cl.
(A)

Fg.

Cor.
(F)

Trb.
(C)

Trbn.
(ad. lib.)

Tp.
(G-D)

Tamb.

Arpa
(ad. lib.)

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

arco

pizz.

472

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.)

Tp. (G-D)

Tamb.

Arpa (ad. lib.)

Vln.

Vla.

Vc.

Cb.

arco

arco

arco

p

f

8va

8va

497

Pic. *p cresc.*

Fl. *p cresc.*

Ob. *p cresc.*

Cl. (A) *a2 p cresc.*

Fg. *p cresc.*

Cor. (F) *p cresc.*

Trb. (C) *f p cresc.*

Trbn. (ad. lib.) *f a2 p cresc.*

Tp. (G-D) *p f*

Tamb. *p f*

Piat. *f*

Gr. C. *f*

Vln. *p cresc.*

Vla. *p cresc.*

Bs. *p cresc.*

507

Pic. *ff*

Fl. *ff*

Ob. *ff*

Cl. (A) *ff*

Fg. *f* *fz* *ff*

Cor. (F) *f* *fz* *ff* *ten.*

Trb. (C) *f* *fz* *f* *ff*

Trbn. (ad. lib.) *fz* *f*

Tp. (G-D) *f*

Trgl. *ff*

Tamb. *ff*

Piat. *ff*

Arpa (ad. lib.) *ff* Gliss. *ff*

Vln. *fz* *ffz* *pizz.* *arco* 3 3 3 3 *ff*

Vla. *fz* *ffz* *pizz.* *arco* 3 3 3 3 *ff*

Bs. *fz* *ff*

515

Pic.

Fl.

Ob.

Cl.
(A)

Fg.

Cor.
(F)

Trb.
(C)

Trbn.
(ad. lib.)

Tamb.

Arpa
(ad. lib.)

Vln.

Vla.

Bs.

(8va)

525

Pic.

Fl.

Ob.

Cl.
(A)

Fg.

Cor.
(F)

Trb.
(C)

Trbn.
(ad. lib.)

Trp.
(G-D)

Tamb.

Piat.

Arpa
(ad. lib.)

Vln.

Vla.

Bs.

f

ff

N.B.
I.A.
f marcato

a 2

a 2

N.B. Falls keine Posaune besetzt ist, fallen diese drei Einsätze weg;
wenn eine, so bläht diese alle drei Einsätze.

536

Pic.

Fl. *f espress. cresc.*

Ob. *f espress. cresc.* *f cresc.*

Cl. (A) *mf cresc.* *f cresc.*

Fg. *f cresc.*

Cor. (F) *f cresc.*

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.) *p marcato cresc.* II. *f cresc.*

Tp. (G-D)

Tamb.

Piat.

Vln. *f espress. cresc.* *f cresc.*

Vla. *f cresc.* *f cresc.*

Bs. *f cresc.* *f cresc.*

50

547

Pic. *f*

Fl. *f*

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C) *f cresc.*

Trbn. (ad lib.) *f*

Trp. (G-D) *f*

Piat. *f*

Gr. C. *f*

Arpa (ad lib.) *ff* Gliss. *ff* Gliss.

Vln. *ff*

Vla. *ff*

Vc. *ff*

Cb. *ff*

557 **Sempre più animato**

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The woodwind section includes Piccolo (Pic.), Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet in A (Cl. (A)), Bassoon (Fg.), Cor Anglais (Cor. (F)), Trumpet in C (Trb. (C)), and Trombone (Trbn. (ad. lib.)). The brass section includes Trumpet in G-D (Tp. (G-D)), Trombone (Trgl.), Tambourine (Tamb.), and Piano (Piat.). The string section includes Violin (Vln.), Viola (Vla.), and Bass (Bs.). The score features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamic markings such as *f cresc.* and *a 2* are used throughout. The Piccolo part has a *f cresc.* marking in the fifth measure. The Flute, Oboe, and Bassoon parts also have *f cresc.* markings. The Clarinet in A part has a *f cresc.* marking. The Bassoon part has a *f cresc.* marking. The Cor Anglais part has a *f cresc.* marking. The Trumpet in C part has a *f cresc.* marking. The Trombone part has a *f cresc.* marking. The Violin part has a *f cresc.* marking. The Viola part has a *f cresc.* marking. The Bass part has a *f cresc.* marking. The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 2/4.

Furioso

573

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The top staves include Piccolo (Pic.), Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet in A (Cl. (A)), Bassoon (Fg.), Horn in F (Cor. (F)), Trumpet in C (Trb. (C)), Trombone (Trbn. (ad. lib.)), and Trumpet in G-D (Tp. (G-D)). The percussion section consists of Snare Drum (Trgl.) and Tambourine (Tamb.). The keyboard section includes Arpa (ad. lib.). The string section is represented by Violin (Vln.), Viola (Vla.), and Bass (Bs.). The score features various dynamics such as *ff sempre* and *f*, and includes performance markings like *a 2* and *8va*. The tempo is marked **Furioso**.

Tutta la forza

584

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.)

Tp. (G-D)

Trgl.

Tamb.

Piat.

Gr. C.

Vln.

Vla.

Bs.

f

ff sempre

a 2

v

595

Pic.

Fl.

Ob.

Cl. (A)

Fg.

Cor. (F)

Trb. (C)

Trbn. (ad. lib.)

Tp. (G-D)

Trgl.

Tamb.

Piat.

Gr. C.

Arpa (ad. lib.)

Vln.

Vla.

Bs.

p subito cresc. molto

ff

p subito cresc. molto

ff

Gliss.

8^{va}

a 2

Allargando (lunga) a tempo

605

Pic. (8^{va})

Fl. (8^{va})

Ob.

Cl. (A) a 2

Fg.

Cor. (F) a 2

Trb. (C) a 2

Trbn. (ad. lib.)

Tp. (G-D)

Trgl.

Tamb.

Piat.

Gr. C.

Arpa (ad. lib.)

Vln. (8^{va})

Vla.

Vc.

Cb.

Walzer-Intermezzo

Emil Nikolaus von Reznicek
(1860-1945)

Tempo di valse, lento

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The instruments listed on the left are: Flauti, Oboe, 2 Clarinetti in A, Fagotto, 2 Corni in F, Glockenspiel, Celesta (two staves), Arpa (two staves), Violine solo, Violine I, Violine II, Viola, Celli, and C. B. solo. The music is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The tempo is 'Tempo di valse, lento'. The score shows the first few measures of the piece, with various dynamics and articulations. The Flute part has a first ending marked 'I.' and 'p espress.'. The Oboe part has 'p espress.' and 'dim.'. The Clarinet part has 'p' and 'dim.'. The Bassoon part has 'p', 'dim.', and 'p'. The Horn part has 'p' and 'dim.'. The strings are mostly silent in the first few measures.

Poco incalzando

11

Fl. I. *p espress.* *p espress. cresc.*

Ob. *p* *dim.*

Cl. (A) *p* *dim.*

Fg. *dim.*

Cor. (F) *dim.*

Vln. solo

VI. I *divisi* *p espress. cresc.*

VI. II *divisi* *p espress. cresc.*

21

Fl. I. *p* *divisi*

Vln. solo

VI. I *p*

VI. II *p*

Vla.

Vc.

C. B. solo

31

Cel.

Arpa

Vln. solo

espress. cresc.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

C. B. solo

a tempo

40

Cel.

Arpa

Vln. solo

VI. I

VI. II

Vla. solo

Vla.

Vc.

C. B. solo

f

p dolce sempre

f dim.

fp dolce sempre.

f espress. molto

cresc.

p dolce sempre

pp sempre

8va

8va

8va

8va

a 2

50 *(8^{va})*

Cel.

Arpa

Vln. solo

VI. I

VI. II

Vla. solo

Vla.

Vc. solo

Vc.

C. B. solo

p espress. molto

59 (8^{va})

Cel.

Arpa

(8^{va})

Vln. solo

cresc.

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. solo

Vc.

C. B. solo

68 (8^{va})

Cel.

Arpa

p sempre

Vln. solo

VI. I

VI. II

p espress. molto

Vla. solo

p espress. molto

Vla.

p espress. molto

Vc. solo

Vc.

pizz.

p

C. B. solo

pizz.

p

77 (8^{va})

Cel.

Arpa

p con grazia

Vln. solo

p espress. con grazia

cresc.

VI. I

p espress. con grazia

VI. II

Vla. solo

Vla.

Vc. solo

p espress. con grazia

Vc.

pizz.

p arpeggiato

arco

C. B. solo

pp

86

Cel.

Arpa

Vln. solo

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. solo

Vc.

C. B. solo

93

Glsp. *p*

Cel.

Arpa

Vln. solo *p espress. con grazia*

VI. I *p espress. con grazia* *p espress.*

VI. II arco *p espress.*

Vla. arco *p espress.*

Vc. solo *p espress. con grazia*

Vc. *p*

C. B. solo *pp*

Detailed description of the musical score: The score is for a piece titled 'Walzer-Intermezzo' on page 93. It features a multi-instrumental ensemble. The Glsp. part starts with a series of rests followed by a half note G4, marked *p*. The Cel. part consists of a sequence of chords: G4-B4, A4-C5, B4-D5, C5, B4-D5, A4-C5, G4-B4, and A4-C5. The Arpa part provides a harmonic accompaniment with chords: G4-B4, A4-C5, B4-D5, C5, B4-D5, A4-C5, G4-B4, and A4-C5. The Vln. solo part begins with a half note G4, marked *p espress. con grazia*, and then moves to a melodic line starting on E5. VI. I follows a similar pattern to the Vln. solo. VI. II and Vla. are marked 'arco' and play a half note G4. Vc. solo plays a melodic line starting on G2, marked *p espress. con grazia*. Vc. plays a series of chords: G2-B2, A2-C3, B2-D3, C3, B2-D3, A2-C3, G2-B2, and A2-C3, marked *p*. C. B. solo plays a series of half notes: G2, A2, B2, C3, marked *pp*.

101 Poco animato

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The top three staves (Glsp., Cel., and Arpa) are currently empty. The string section consists of seven staves: Vln. solo, VI. I, VI. II, Vla., Vc. solo, Vc., and C. B. solo. The Vln. solo part begins with a *cresc.* marking and includes a *solo* section. The VI. I, VI. II, and Vla. parts also begin with *cresc.* and have *solo* markings. The Vc. solo part begins with *cresc.* and has an *arco* marking. The Vc. part begins with *cresc.* and has an *arco* marking. The C. B. solo part begins with *cresc.*. The score concludes with a *f* dynamic marking and a *pizz.* instruction for the Vln. solo, VI. I, VI. II, Vla., Vc., and C. B. solo parts.

110 Bene misurato

Fl. *p* *pp*

Gls. *p* *pp*

Cel. *pp* 5 6 6

Arpa *f* Flag. *f* Gliss. C-Dur *pp*

Vln. solo *f* arco

VI. I *p* a 3 a 4 Flag. arco *p*

VI. II *p* a 3 arco *mf*

Vla. *p* divisi arco *mf* *p*

Vc. *p* arco *mf* *p*

C. B. solo *p* *p* *pp* *p*

Ausführung des Flageolets

126

Fl. *p dim.* *pp sempre*

Gls. *p*

Cel. *8va*

Arpa *Flag.* *mf* *p* *natürlich*

Vln. solo *p*

VI. I *p* *a 3* *Flag.* *8va* *p dim.* *pp sempre*

VI. II *p*

Vla. *p*

Vc. *p* *solo* *p espress.*

C. B. solo *p*

Ausführung
des Flageolets

141 (8^{va})

Fl.

Gls.

Cel.

Arpa

Vln. solo

VI. I

VI. II

Vla.

Vc.

C. B. solo

cresc.

p

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

pizz.

p

arco

p espress. cresc.

pizz.

p

arco

p espress. cresc.

pizz.

p

arco

cresc.

a 2

Poco rallentando

149

Fl. *dim.*

Gls. *p*

Cel. *dim.*

Arpa *dim.*

Vln. solo

VI. I *dim.* *p espress.* natürlich

VI. II *dim.* *p dolce* divisi

Vla. *dim.* *p dolce*

Vc. *dim.* *p espress.* pizz. arco

C. B. solo *p espress.*

Fl. *dim.*

Gls. *p*

165

Cel.

Arpa

Vln. solo
con grazia

VI. I
con grazia

VI. II

Vla.
simile

Vc. solo
con grazia

Vc.

C. B. solo

172

Cel.

Arpa

Vln. solo

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. solo

Vc.

C. B. solo

cresc.

p arpeggiato

pp

p

pizz.

divisi pizz.

p

p

8^{va}

179

Fl.

Gls.

Cel.

Arpa

Vln. solo

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. solo

Vc.

C. B. solo

p

p espress. con grazia

p espress. con grazia

p espress.

p espress.

p espress. con grazia

pizz.

p arpeggiato

pp

187

Fl.

Gfsp.

Cel.

Arpa

Vln. solo

VI. I

VI. II

Vla.

Vc. solo

Vc.

C. B. solo

p

cresc.

divisi

cresc.

divisi

cresc.

cresc.

p cresc.

cresc.

pizz.

p cresc.

espress.

tr

tr

5

193

Fl. *p dolce* *dim.*

Glsp. *p* *dim.*

Cel.

Arpa *f* *Flag.* *nattürlich* *8va*

Vln. solo *p dolce* *soli* *dim.*

VI. I *p dolce* *dim.*

VI. II *p* *dim.*

Vla. *p* *dim.*

Vc. *p* *dim.*

C. B. solo *p* *arco* *p dolce* *dim.*

